

Bericht und Abänderungsantrag

des Umweltausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 1383) betreffend Photovoltaik-Pflicht (Zahl 22 - 1013) (Beilage 1737).

Der Umweltausschuss hat den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Photovoltaik-Pflicht, in seiner 12. Sitzung am Mittwoch, dem 11.01.2023, beraten.

Landtagsabgeordneter Wolfgang Sodl wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Wolfgang Sodl einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Wolfgang Sodl gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Umweltausschuss stellt daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Wolfgang Sodl beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 11.01.2023

Der Berichterstatter:
Wolfgang Sodl eh.

Der Obmann:
Walter Temmel eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 11. Jänner 2023

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Wolfgang Sodl, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 1013, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Ausbau von Erneuerbaren Energien im Burgenland

Das Land Burgenland will 2030 klimaneutral sein und damit europaweiter Vorreiter werden. Die nachhaltige Bereitstellung von elektrischer Energie kann wesentlich dazu beitragen, den fortschreitenden Klimawandel abzuwenden.

Aufgrund des jährlich steigenden Strombedarfs und der immer größeren Herausforderungen betreffend Klimawandel, ist der Ausbau von alternativen Energiequellen bundesweit mehr als geboten. Das Burgenland ist bereits im Bereich Erneuerbarer Energie eine Vorzeige-Region, insbesondere im Bereich der Windkraftwerke. Diese können an windreichen Tagen weitaus mehr Strom produzieren, als im ganzen Burgenland verbraucht wird.

Ebenfalls hat das Burgenland österreichweit die meisten Sonnenstunden. Der fortschreitende Ausbau von Photovoltaik-Anlagen stellt daher auch einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung im Burgenland dar. Im Hinblick auf den ergänzenden Ausbau im Bereich der Photovoltaik-Anlagen wurden und werden seitens des Land Burgenlands eine Vielzahl an Maßnahmen gesetzt, die sich über die vier wesentlichen Wirkungsbereiche (Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich, Maßnahmen im Gemeindebereich, Maßnahmen im privaten Bereich und Maßnahmen im unternehmerischen Bereich) erstrecken.

Es ist unbestritten, dass die Energieziele im Rahmen der Photovoltaik nicht alleine über Dachflächen erreicht werden können. Daher sind auch Freiflächenanlagen welche in definierten Eignungszonen errichtet werden notwendig. Bei der Festlegung der Eignungszonen werden die Interessen der betroffenen Gemeinden und des Landschaftsschutzes berücksichtigt.

Der Burgenländische Landtag hat mit der beschlossenen Novelle des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes 2019 eine fundierte Grundlage für den Photovoltaik-Ausbau geschaffen. Der Bereich der Photovoltaik soll analog der Windkraft zum Erfolgsprojekt werden und dem Burgenland weiterhin die Stellung als europaweite Vorreiterregion im Bereich der Erneuerbaren Energien sichern.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Landtag bekennt sich zum Ausbau Erneuerbarer Energien.

Die Landesregierung wird aufgefordert weiterhin den Ausbau von Erneuerbaren Energien voranzutreiben und zusätzliche Maßnahmen für den Ausbau zu prüfen.